

Beschlussempfehlung und Bericht des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuss)

**zu dem Antrag der Fraktionen SPD, CDU/CSU,
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP
– Drucksache 15/2167 –**

Die deutsch-koreanischen Beziehungen dynamisch fortentwickeln

A. Problem

Weil Deutschland und Europa ihre Teilung 1989/1990 friedlich überwinden konnten, unterstützen sie alle Bemühungen zur Überwindung der Teilung Koreas, die insbesondere seit 2000 unternommen wurden, und wollen einen aktiven Beitrag zu Frieden, Stabilität und Demokratie auf der koreanischen Halbinsel und in der gesamten Region leisten. Der Beginn der koreanisch-deutschen Zusammenarbeit und die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Deutschland und Korea erfolgte am 26. November 1883 durch die Unterzeichnung eines ersten Handels-, Freundschafts- und Schifffahrtsvertrages. In der Folge dieses Vertrages prägten das Wirken deutscher Kaufleute, Wissenschaftler, Techniker und Ordensleute das bis heute positive Deutschlandbild in Korea. Die Teilung Deutschlands und Europas, aber auch die Teilung Koreas nach dem Zweiten Weltkrieg, leiteten eine neue Phase der deutsch-koreanischen Beziehungen ein. In beiden deutschen und beiden koreanischen Staaten entwickelte sich ein intensiver Personenaustausch. Zur Vertiefung der menschlichen Bindungen haben die deutsch-koreanischen Gesellschaften in beiden Ländern beigetragen. Heute ist eine erfreuliche Entwicklung der Wirtschaftsbeziehungen Deutschlands und der Republik Korea festzustellen. Zu dieser Entwicklung leisten die Deutsch-Koreanische Handelskammer in Seoul sowie der Deutsch-Koreanische Wirtschaftskreis in der Bundesrepublik Deutschland einen entscheidenden Beitrag.

Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

1. den 120. Jahrestag der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Deutschland und Korea zum Anlass zu nehmen, diese Beziehungen weiter auszugestalten und dynamisch fortzuentwickeln;
2. die politischen Annäherungsschritte zwischen Süd- und Nordkorea weiterhin zu unterstützen;
3. die Bemühungen der Volksrepublik China durch die sog. Sechsergespräche auch im Rahmen der Europäischen Union mit dem Ziel zu unterstützen, Nordkorea zur Aufgabe seiner Atomwaffen-Ambitionen zu bewegen;

4. den Teilnehmern der sog. Sechsergespräche die guten Erfahrungen des KSZE-Prozesses in Europa zu vermitteln und zur Überwindung der gegenwärtigen Spannungen auf der koreanischen Halbinsel einen bereits in der Region diskutierten Prozess zu unterstützen, der nicht nur auf die unmittelbare Lösung des Nuklearproblems zielt, sondern auch langfristig in eine politische Öffnung der Demokratischen Volksrepublik Korea mündet.

Der Deutsche Bundestag würdigt die Gründung des Deutsch-Koreanischen Forums im Jahr 2002, begrüßt, dass die Republik Korea im Jahr 2005 Länder-schwerpunkt der Frankfurter Buchmesse und der Asien-Pazifik-Wochen in Berlin sein wird und appelliert an die Regierungen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Korea, die Überlegungen des Deutsch-Koreanischen Forums 2003 in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Handel, Umweltpolitik sowie Kultur und Bildung entsprechend einzubeziehen.

Der Deutsche Bundestag anerkennt die wichtige Beratungstätigkeit der politischen Stiftungen, die kulturelle Mittlertätigkeit des Goethe-Instituts und die gewachsenen Aufgaben des Auswärtigen Amts und erwartet von der Bundesregierung eine entsprechende haushaltsmäßige Förderung.

Der Deutsche Bundestag dankt den deutschen und internationalen Hilfsorganisationen für ihren unverzichtbaren humanitären Beitrag zur Verbesserung der Versorgungslage der Menschen in der Demokratischen Volksrepublik Korea.

Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, zu prüfen, inwieweit durch geeignete Maßnahmen ein deutsch-koreanischer Jugendaustausch unter Einbeziehung beider koreanischer Staaten entwickelt werden kann und dem Deutschen Bundestag hierüber zu berichten.

Der Deutsche Bundestag schlägt vor, unter der Gastgeberschaft des Deutschen Bundestages ein innerkoreanisches Parlamentariertreffen in Berlin durchzuführen.

B. Lösung

Zustimmung zum Antrag auf Drucksache 15/2167 in der im Bericht erwähnten Fassung:

Der Auswärtige Ausschuss hat den Antrag in seiner 31. Sitzung am 28. Januar 2004 beraten und mit folgender Änderung einstimmig die Annahme beschlossen:

Auf Seite 2 im vorletzten Absatz des Antrags auf Drucksache 15/2167 muss es statt „Korea“ „Republik Korea“ heißen.

Einstimmige Annahme

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Keine

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

den Antrag auf Drucksache 15/2167 mit folgender Maßgabe, im Übrigen unverändert anzunehmen:

„Im vorletzten Absatz auf Seite 2 wird das Wort „Korea“ durch die Wörter „Republik Korea“ ersetzt.“

Berlin, den 28. Januar 2004

Der Auswärtige Ausschuss

Volker Rühle
Vorsitzender

Johannes Pflug
Berichterstatter

Dr. Klaus Rose
Berichterstatter

Dr. Ludger Volmer
Berichterstatter

Dr. Rainer Stinner
Berichterstatter

Bericht der Abgeordneten Johannes Pflug, Dr. Klaus Rose, Dr. Ludger Volmer und Dr. Rainer Stinner

I.

Der Deutsche Bundestag hat den vorliegenden Antrag auf Drucksache 15/2167 in seiner 82. Sitzung am 11. Dezember 2003 beraten und an den Auswärtigen Ausschuss überwiesen.

II.

Der **Auswärtige Ausschuss** hat den Antrag in seiner 31. Sitzung am 28. Januar 2004 beraten und mit folgender Änderung einstimmig die Annahme beschlossen:

Auf Seite 2 im vorletzten Absatz des Antrags auf Drucksache 15/2167 muss es statt „Korea“ „Republik Korea“ heißen.

Berlin, den 28. Januar 2004

Johannes Pflug
Berichterstatter

Dr. Ludger Volmer
Berichterstatter

Dr. Rainer Stinner
Berichterstatter

Dr. Klaus Rose
Berichterstatter